

# Inhalt



**Ständige Geborgenheit?** 4  
Erziehung zu mehr Geborgenheit heißt vor allem an sicheren Bindungen mitzuwirken, appelliert Anton A. BUCHER an Eltern und PädagogInnen.

## **Neurowissenschaften und Pädagogik im Dialog** 7

Das Ausmaß, in welchem Neurowissenschaften und Pädagogik sich inzwischen in einem fruchtbaren Dialog befinden, war vor wenigen Jahren noch unvorstellbar, pointiert Joachim BAUER.

## **Bindung ermöglicht Geborgenheit** 14

Geborgenheit ist ein Zustand des Sicherheits- und Wohlfühls, das sich entwickelt, wenn die Eltern und enge Vertraute das Kind nicht nur schützen und versorgen, sondern ihm durch ihre Zuneigung ihre Liebe und seine Zugehörigkeit zeigen, betonen Klaus E. und Karin GROSSMANN.

## **Sehnsucht nach Geborgenheit** 18

Geborgenheit und Resilienz gehören zusammen wie ein Zwillingpaar, betont Margherita ZANDER. Geborgenheit als Gefühl nach dem wir uns immer wieder sehnen, das unserem Leben Sinn und Halt gibt.

## **Psychosoziale Geborgenheit stiften nach Trauma** 22

Traumapädagogische Unterstützung kann Kindern und Jugendlichen helfen, Resilienzen zu entfalten und konstruktive Bewältigungsmöglichkeiten zu entwickeln, akzentuiert Silke Brigitta GAHLEITNER.

## **Nähe und Distanz in pädagogischen Beziehungen** 25

Fragen nach der ‚Geborgenheit‘ von und in pädagogischen Beziehungen assoziieren unweigerlich auch Reflexionen zum Verhältnis von Nähe und Distanz, betonen Svenja MARKS und Werner THOLE.

## **Über das Suchen und Finden von Geborgenheit** 28

Christina ROTHDEUTSCH-GRANZER betrachtet die Zusammenhänge von Essen, Trauma und Geborgenheit unter traumapädagogischen Gesichtspunkten.

## **Pädagogik des sicheren Ortes** 32

Sandra MÖSTL erfasst Rahmenbedingungen und Strukturen, die Kindern und Jugendlichen während eines Aufenthaltes an einer Abt. für Kinder- und Jugendpsychiatrie ein subjektives Gefühl von Geborgenheit erleben lassen.

## **Regeln und Konsequenzen im Sozialpädagogischen Kontext** 34

Bindungstraumatisierte Kinder und Jugendliche brauchen keine Strafen, sondern positive Beziehungserfahrungen, um tatsächlich eine echte Chance im Leben zu bekommen, appelliert Peter SARTO.

## **Antwort auf einen speziellen Betreuungsbedarf** 36

Manfred SIEBERT beschreibt ein ‚Intensive Care-Projekt‘ als kooperatives Betreuungsangebot für eine Jugendliche zwischen den Bereichen Sozialpädagogik und Psychiatrie.

## **Entscheidungsmöglichkeiten des Familiengerichtes** 38

Josef HIEBL gibt einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen der Familiengerichtsbarkeit und rückt insbesondere die Kindschaftsrechtsnovelle 2013 in das Blickfeld.

## **auszeit** 31

## **Literatur** 17/21/27

## **Fortbildung/ Insetate** 13/39